

RUNDSCHREIBEN 1969/1

Der Bibliothekartag 1969

findet in der Zeit vom 27.—31. Mai 1969 in Kiel statt. Die Einladung mit dem Tagungsprogramm wird im April 1969 allen Mitgliedern zugesandt werden. Hierzu vorweg einige Hinweise: Mitglieder, die keine Dienstreisebewilligung erhalten, können in gewissem Umfang wiederum Reisekostenzuschüsse durch den Verein bekommen. Entsprechende Anträge sind an die zuständigen Länderbeiräte zu richten. Der Schlußtermin für solche Anträge wird im April im Rundschreiben 1969/2 mitgeteilt. Die Verteilung der Zuschüsse erfolgt nach Ablauf der Antragsfrist.

Anträge für die Mitgliederversammlung am 29. Mai 1969 erbittet der Vorstand bis zum 30. April 1969.

Arbeitsgemeinschaften

Während der Kieler Tagung werden von unserem Verein wieder Arbeitsgemeinschaften durchgeführt, die allen interessierten Mitgliedern zugänglich sind und die nach einleitenden Referaten jeweils als Informationsgespräche dem Erfahrungs- und Meinungsaustausch über die jeweiligen Themen dienen sollen. Folgende beiden Arbeitsgemeinschaften sind erstmals geplant:

AG für Dokumentation. Diese hat nicht eine allgemeine Einführung in die Dokumentation zum Ziele, sondern sie soll vorwiegend der Erörterung spezieller Fragen aus der Praxis dienen. Leiter der AG ist Kollege Götz Greiner, 2 Hamburg 13, Mittelweg 187 (Max Planck Institut). Herr Greiner bittet alle Interessenten, die an dieser AG teilzunehmen beabsichtigen, ihm dies bis Ende März auf einer Postkarte mitzuteilen, zusammen mit eventuellen Themenwünschen. Er wäre ferner dankbar, wenn einige Teilnehmer sich bereit erklärten, im Verlauf der AG aus der Praxis ihres Spezialgebietes kurz zu berichten. Auf Grund der Anmeldungen, Themenwünsche und -beiträge wird Herr Greiner dann den Verlauf der AG vorbereiten.

AG für elektronische Datenverarbeitung. Dieses Thema ist so aktuell, daß wir glauben, hier einem echten Bedürfnis entgegenzukommen, wenn wir eine Aussprache der in dieser Materie eingesetzten Bibliothekare ermöglichen. Leiterin dieser AG ist Frau Ingelore Hoffmann, 28 Bremen 1, Breitenweg 27, Staatsbibliothek. Sie steht in Verhandlung mit weiteren Experten aus Kollegenkreisen, um diese AG sinn- und zweckvoll zu gestalten. Auch hier soll nach einleitenden Referaten der persönliche Erfahrungsaustausch zu Wort kommen. Frau Hoffmann bittet gleichfalls bis Ende März um kurze schriftliche Anmeldung der Interessenten und um Themenvorschläge.

Die **AG der Institutsbibliothekare** wird auch in diesem Jahr in der bisherigen Weise durchgeführt. Leiterin ist Frau Ingrid Büttner, 532 Bad Godesberg, Im Weinberg 17. Auch hierfür sind einleitende Referate vorgesehen. Es soll ferner versucht werden, eine Charakterisierung der Institute und deren Biblio-

theken, an denen Diplombibliothekare tätig sind, vorzunehmen. Frau Büttner beabsichtigt, Referatsauszüge zu vervielfältigen, die von interessierten Teilnehmern bei ihr erbeten werden können. Die Teilnehmer der AG 1968 erhalten diese automatisch zugesandt.

Die zeitliche Begrenzung zwingt uns in diesem Jahr dazu, die bisher durchgeführten AG'n für „Benutzungs- und Leihverkehrsfragen“ bzw. für „Titelaufnahme“ einmal ausfallen zu lassen. Wir wollen sie jedoch nach Möglichkeit im Jahre 1970 wieder einsetzen und bitten die Interessenten an diesen AG'n um Verständnis, daß wir diesmal die neuen Themen anbieten. Die uns selbst unliebsame Parallelität der AG'n am Donnerstag nachmittag ist — ebenfalls aus Zeitgründen — auch in diesem Jahr leider unvermeidlich.

Fragebogen zum Berufsbild

sind schon recht zahlreich eingegangen. Um die Auswertung auf breitester Basis durchführen zu können, bitten wir alle Mitglieder, die bisher noch keine Zeit dafür gefunden haben, sich der geringen Mühe zu unterziehen und die ausgefüllten Fragebogen baldigst an Frau Tiedemann, 6 Frankfurt/M., Zeppelinallee 8 einzusenden, damit die Kommission mit der Auswertung beginnen kann.

Zum Angestelltenproblem

ist inzwischen auf das im Rundschreiben 1968/4 mitgeteilte Schreiben des Vorstandes an den Bundesminister des Innern, Dr. Benda, dessen Antwortschreiben vom 21. 11. 1968 eingegangen, demzufolge Vorarbeiten zur Behandlung dieser Wünsche im Zusammenhang mit den gesamten die Angestellten des Bibliotheksdienstes betreffenden Fragen aufgenommen worden sind. Aus Gründen des Sachzusammenhanges hat die eigens dafür gebildete Kommission auch die Eingruppierung der Archivare und Dokumentare in das Arbeitsprogramm einbezogen. Es ist zu hoffen, daß entsprechende Tarifverhandlungen im Laufe dieses Jahres endlich in Gang kommen werden.

Bibliotheksplan

Unter dieser Bezeichnung hat der Deutsche Büchereiverband den von der Arbeitsstelle für das Büchereiwesen in Berlin erarbeiteten „Entwurf für ein umfassendes Netz allgemeiner öffentlicher Bibliotheken und Büchereien“ am 10. Januar 1969 in Bonn in einer Feierstunde dem Präsidenten der Kultusministerkonferenz übergeben. Anwesend waren Gäste aus dem Bereich der Bundesministerien, der KMK und der Spitzenvertretungen der kommunalen sowie der freien Trägerverbände von Büchereien und der bibliothekarischen Fachverbände. Diese Übergabe in Anwesenheit zahlreicher Pressevertreter und des Fernsehens hatte ein starkes publizistisches Echo. Unser Verein war durch die Beirätin für Nordrhein-Westfalen, Kollegin U. Fedder, Bonn, vertreten.

Jahrestagung der ASpB

Die diesjährige Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken wird in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken vom 19. bis 21. März in Nürnberg stattfinden. Die Tagung wird sich vorwiegend mit den Fortschritten der Büro- und Bibliothekstechnik in ihrer Anwendbarkeit auf Spezialbibliotheken befassen.

Ostkolleg

Das Ostkolleg der Bundeszentrale für politische Bildung mit dem Sitz in Köln, das zum Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern gehört, bemüht sich u. a. um eine auf wissenschaftlicher Grundlage geführte Auseinandersetzung mit dem sowjetischen und internationalen Kommunismus. Es führt zur Erörterung dieses Themas einwöchige Studientagungen durch, die der Information durch namhafte Wissenschaftler und dem Gespräch mit diesen dienen. Es führt ferner Deutschland-Tagungen durch, die dem Verständnis der Probleme der eigenen Staats- und Gesellschaftsordnung gelten. Zu den Tagungen werden Angehörige verschiedenster Berufsgruppen eingeladen, wobei den Teilnehmern unentgeltlich Unterkunft und Verpflegung gewährt und die Fahrtkosten erstattet werden. Die Tagungen finden im Arnold-Janssen-Haus in St. Augustin bei Siegburg das ganze Jahr über statt.

Das Ostkolleg hat den Verein um Bekanntgabe dieser Information gebeten, um dadurch interessierten Mitgliedern des Vereins die Teilnahme an einer Tagung zu ermöglichen. Ein Informationsblatt und ein Programm-Heft können auf Wunsch unter Bezug auf unseren Verein erbeten werden beim Ostkolleg, 5 Köln-Lindenthal, Stadtwaldgürtel 42. Falls Mitglieder an einer solchen Tagung teilnehmen, bittet der Vorstand, ihn davon in Kenntnis zu setzen.

Stellenzulage für Programmierer

Aus einer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Verbandes der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen, N.F. Jg 18, 1968/3, S. 212, geht hervor, daß Beamte des gehobenen Dienstes, die überwiegend im Programmierdienst elektronischer Datenverarbeitungsanlagen eingesetzt sind, eine widerrufliche, nicht ruhegehaltfähige Stellenzulage von 50,— DM erhalten. Im Gegensatz zu bisher betrifft dies nicht mehr nur Regierungs- und Steuerbeamte, sondern alle Beamten der Bes. Gr. A 9—12.

Der Vorstand möchte diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die bei der elektronischen Datenverarbeitung eingesetzt bzw. überwiegend mit Programmierarbeiten beschäftigt sind, auf diese Tatsache hinweisen. Es wäre interessant zu erfahren, ob auch in den anderen Ländern schon eine solche Regelung besteht. Sofern nicht, wäre es zweckmäßig, wenn die betreffenden Kollegen ihre zuständigen Dienstherren darauf hinweisen würden. Der Vorstand bittet ggf um entsprechende Informationen über dieses Problem. Er hat auch das Deutsche Beamtenkartell gebeten, sich dieser Frage anzunehmen.

Pünktliche Beitragszahlung

wird erneut erbeten. Es stehen immer noch zahlreiche Beiträge für 1968 aus, deren umgehende Überweisung erbeten wird. Der Verein ist außerdem auch auf den frühzeitigen Eingang der Beitragszahlungen für 1969 angewiesen, um seinen laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können und um die Reisekostenzuschüsse für den Bibliothekartag 1969 verfügbar zu haben. Nummer des Postscheckkontos: Hamburg 294 86.

Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie

Alle Mitglieder, die die ZfBB zum Vorzugspreis über den Verein beziehen, werden gebeten, das Jahresabonnement für 1969 in Höhe von 27,— DM alsbald auf das Postscheckkonto des Vereins, wie vorstehend angegeben, zu überweisen, da wir vereinbarungsgemäß alle Abonnements zu Beginn des Jahres p. c. auslegen müssen. Alle privaten Neubestellungen bzw. Abbestellungen der ZfBB seitens unserer Mitglieder sind nicht an den Verlag, sondern nur an den Vorstand des Vereins, z. H. der Kassenwartin CH. Albrecht, zu richten. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß alle an ausgeschriebenen Stellen interessierten Mitglieder den Sonderdruck mit dem Inseratenteil aus dem jeweils neuesten Heft der ZfBB beim Vorstand kostenlos anfordern können. Der Sonderdruck des Heftes 1969/1 liegt bereits vor.

Die Gruppe Kiel

ist erfreulich aktiv. Kollege Lüders hat am 30. 1. 1969 wiederum einen Abend veranstaltet mit dem Vortrag eines Experten der Muthesius-Werkkunstschule über moderne Druckverfahren.

Das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse

erhielt Professor Dr. Werner Krieg für seine Verdienste im Bibliothekswesen. Prof. Krieg ist Direktor der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und des Bibliothekar-Lehrinstitutes des Landes Nordrhein-Westfalen, außerdem Vorsitzender des Verbandes der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen und als solcher Mitglied der Deutschen Bibliothekskonferenz. Herrn Professor Dr. Krieg gelten die besten Glückwünsche unseres Vereins für diese hochverdiente, ehrenvolle Auszeichnung.

Personalnachrichten

Jutta A m e d i c k , bisher StuUB Frankfurt a. M., jetzt UB Freiburg
 Ingemar B l e s s , B Innenmin. Düsseldorf, jetzt Ingemar H o s s e
 Ingrid B ü t t n e r , bisher B d. Verbindungsbüros d. Europ. Gemeinschaften, Bonn, jetzt UB Bonn
 Inge F r e i t a g , bisher B Lehrinst. Köln, jetzt UB Dortmund
 Adelheid P a w l o w s k i , UB Fulda, jetzt Adelheid M i s c h a u geb. Pawlowski
 Gisela S c h a u s s , bisher UB Mainz, jetzt UB Bielefeld
 Angelika S c h u l t z e von L a s a u l x , bisher UB Bochum, jetzt Angelika B e n e c k e geb. Schultze von Lasaulx, StuUB Frankfurt a. M.
 Konrad V o g e l s a n g ist zum Leiter der B des Englischen Seminars der Univ. Frankfurt a. M. ernannt worden.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlichst:
 Helmut G e h r i g , Pfälz. LB Speyer
 Magdalene M o c z y n s k i , FUB Berlin
 Ellen P a b s t , B d. Akad. d. San.- und Gesundheitswesens d. Bw., München
 Gisela von P l e s s e n , ZK NRW Köln
 Rosemarie S c h a r b e r t h , SB Berlin
 Barbara S c h m i d t , BTH Aachen
 Petra S e i d e l , SuUB Hamburg
 Michael S t i l k e n b o o m , B d. Med. Fak. d. FU Berlin
 Heike W i l k e n i n g , SB Berlin
 Hanna W i n d r a t h , SB Bremen
 Elfriede W i t t e , Bay. ZK SB München
 (Abgeschlossen 1. 2. 1969)